

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

Die uns vorgelegten Unterlagen nebst allen Anlagen wie Gutachten usw. sind vollständig und transparent.

Die Gutachten zur jetzigen Bauleitplanung haben wie von Herrn Mosebach soeben dargestellt folgende Belange untersucht:

- Geruchsimmission
- Erschließung/Verkehr
- Straßenverkehrsimmission
- Oberflächenentwässerung
- Belange von Natur und Landschaft  
Biotoptypen und Fauna (Brutvögel, Fledermäuse)

Die Ergebnisse dieser Gutachten sind vollkommen eindeutig:

**Das Gebiet südlich Schloßpark II ist für eine wohnbauliche  
Entwicklung geeignet!!**

Wir sind nun zur Abwägung aller Belange verpflichtet und sollten in größeren politischen Zusammenhängen denken.

**Unsere Demokratie lebt von der Beteiligung!** Und wir respektieren und nehmen die eingegangenen Stellungnahmen und Unterschriften sehr ernst. Wir haben uns eingehend damit auseinandergesetzt und in der Fraktion bzw. Gruppe diskutiert. Die uns vorgestellten Abwägungsvorschläge sind für uns nachvollziehbar und plausibel:

- Der **Wohnflächenbedarf** wurde umfangreich nachgewiesen
- Die **Standortentscheidung** wurde plausibel und aktuell dargestellt und durch unser Gemeindeentwicklungskonzept gemeinsam entwickelt
- Die **Erschließung** wurde zwischenzeitlich mit dem Landkreis und der Straßenverkehrsbehörde abgestimmt. Die konkrete Gestaltung des Ausbaus des Loyer Weges erfolgt allerdings in einem gesonderten Verfahren.
- Der ansässige **Reiterhof** der Eheleute Mann an der Emsoldstraße wird in seinem Betrieb nicht eingeschränkt

- Der Eingriff in die **Natur** und **Landschaft** wurden sorgfältig geprüft:  
Die jeweiligen Details der Umweltprüfung wurden im Vorfeld mit der unteren Naturschutzbehörde besprochen. Ausgesprochen wichtig ist hier das wertvolle Biotopstrukturen erfasst wurden. Ein Baumgutachten liegt vor und wertvolle Einzelbäume sowie Wallhecken werden erhalten und planungsrechtlich abgesichert.  
Ebenso wurde die Erfassungsmethode und die Bewertung des faunistischen Fachbeitrages mit der unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Bei der weiteren Beteiligung wurden von der Fachbehörde keine Bedenken geäußert.
- Die **Oberflächenentwässerung** wurde mit dem Entwässerungsverband Jade und dem Landkreis abgesprochen.

Letztendlich geht es jetzt hier um eine **Grundsatzentscheidung**:

Ist es richtig weiterhin eine Gemeindeentwicklung zu betreiben oder sind die Grenzen unseres Wachstums erreicht?

Wir als CDU Fraktion haben uns zu diesem Thema von Anfang an ganz klar positioniert. Wir beantworten die grundsätzliche Frage zur weiteren Wohnbauentwicklung mit einem eindeutigen „Ja“.

Ja, wir stehen zu einer weiteren langfristigen Entwicklungsplanung in unserer Gemeinde. Wir haben dabei, und das habe ich bereits in der letzten Sitzung deutlich zum Ausdruck gebracht, den demographischen Wandel im Blick. Hier müssen wir aktiv entsprechende Maßnahmen ergreifen. Die Entwicklung von Wohnbauflächen gehört eindeutig dazu um eine homogene Gesellschaft zu bleiben. Wir brauchen Gestaltungsraum um aktiv unsere Zukunft zu gestalten. Auf unsere erstklassige Infrastruktur möchte ich ebenfalls hinweisen. Eine gut funktionierende Infrastruktur ist für uns alle unverzichtbar.

Ein ganz aktuelles Beispiel hierfür ist die Situation an unseren Grundschulen. Wir haben gerade unsere Schulen in Loy und Leuchtenburg im Focus gehabt. Woher sollen die Schüler kommen, wenn wir nicht genügend Flächen zur Wohnbauentwicklung zur Verfügung stellen? Uns ist allen bewusst, dass durch die weitere Bebauung der Wandel nur abgefedert werden kann. Trotzdem ist es ausgesprochen wichtig, alles Mögliche zu tun. Die Verwaltung „verramscht“ ja auch nicht die Grundstücke, sondern die Kriterien für die Vergabe sind deutlich. Wir wünschen uns natürlich vorrangig junge Familien.

Auch müssten diejenigen die sich gegen die weitere Entwicklung aussprechen mal darlegen wie und auf wessen Kosten wir unsere Infrastruktur halten wollen. Und hier meine ich nicht nur unsere Schulen, sondern dazu gehören selbstverständlich auch die Kindergärten, Krippen, unsere Sport- und Freizeitanlagen sowie die kulturellen Einrichtungen. Die kommenden Haushaltsberatungen werden zeigen wie wichtig dieser kommunale Kreislauf ist.

Ich habe vorhin angesprochen, Demokratie lebt von der Beteiligung. Wir haben ausgesprochen viel Beteiligung erlebt und sind viele Male angesprochen worden. Wir haben viel positiven Zuspruch erhalten. Wir wurden unterstützt unseren Weg weiter zu gehen. Gerade die vergangene Entwicklung in Rastede war ausgesprochen gut und richtig. Die gezielte und kontinuierliche Weiterentwicklung von Gewerbeflächen und Wohnflächen hat sich positiv auf unsere Kommune ausgewirkt. Diese Entwicklung in den vergangenen Jahren hat stets gemeinsam stattgefunden. Ich sage dies mit einem gezielten positiven Blick auf die andere Fraktion die mir gegenüber sitzt. Die vergangenen Gemeinderäte haben stets das Gesamtwohl unserer Gemeinde im Blick gehabt. Nur durch diese stetige, kontinuierliche Gemeindeentwicklung ist Rastede zu dem geworden was es heute ist: **eine lebens- und lebenswerte Gemeinde!**

Wir wollen und werden diesen Weg nicht verlassen.

Aus diesem Grunde stimmen wir als Gruppe CDU/FFR und FDP dem vorliegenden Beschlussvorschlag zu.

-es gilt das gesprochene Wort-

Susanne Lamers  
Vorsitzende der CDU-Fraktion